Arbeitsplan DEUTSCH für den **Jahrgang 9** (gültig ab 2024/2025)

Klassenarbeiten Jg. 9:

- Interpretation eines literarischen Textes - Gedicht (UE 1)
- Interpretation eines literarischen Textes – Kurzgeschichte (UE 5)
- Überprüfung der RS- und Grammatikkompetenz (UE 6)
- Antithetische Erörterung – auch unter Einbeziehung mehrerer Materialien (UE 7)

In Aufsatzformaten wird in den Jg. 5-11 in geeigneter Weise (z. B. über Kurzgutachten oder Tabellenform mit Aspekten nebst Randkommentaren) den Schülerinnen und Schülern neben der inhaltlichen Leistung auch eine nachvollziehbare Rückmeldung zur sprachlichen Darstellungsleistung (z. B. Aufbau/Struktur, Sprachrichtigkeit; Ausdruck/Stil, Fachsprache u. a.) gegeben und transparent in die Bewertung mit einbezogen.

UE	Thema mit Inhalten und Methoden	Kompetenzen	Klassenarbeiten	Digitale Möglichkeiten
1	**Gedichte und Lieder des 19. – 21. Jahrhunderts im Vergleich** Formen der Analyse und Interpretation **Deutschbuch Kap. 7**	• kennen ein Spektrum exemplarischer Werke der Gegenwartsliteratur sowie der literarischen Tradition • ermitteln Informationen über Autor und Entstehungszeit und nutzen sie zum vertieften Textverstehen. • erkennen Mehrdeutigkeit als spezifisches Merkmal literarischer Texte. • setzen sich mit den in den Texten zum Ausdruck kommenden Sichtweisen auseinander und erweitern dadurch ihren Blick auf die Wirklichkeit. • erschließen mithilfe analytischer Verfahren wesentliche inhaltliche, sprachliche und formale	**Interpretation eines literarischen Textes – auch mit Arbeitshinweisen**	**Eigene Vertonung oder Verfilmung von lyrischen Texten**

		Elemente literarischer Texte in ihrem Zusammenwirken. • kennen ausgewählte rhetorische Mittel und erkennen deren Funktion. • kennen in ersten Ansätzen deren historische und geistesgeschichtliche Hintergründe und weisen epochentypische Merkmale an ausgewählten Texten nach • erschließen literarische Texte mit produktiven Verfahren und begründen ihre inhaltlichen und gestalterischen Entscheidungen	
2	**Romane des 20. und 21. Jahrhunderts** - z. B. anhand von Kriminalromanen (beispielsweise anhand von Friedrich Dürrenmatts „Der Richter und sein Henker“ (1950/51), „Der Verdacht“(1951/52)) - z.B. anhand von Romanen, die jugendliche Lebenswelten behandeln (beispielsweise anhand von Tamara Bachs „Jetzt ist hier“ (2007)) Unter Berücksichtigung der Fachbegrifflichkeiten:	• kennen ein Spektrum exemplarischer Werke der Gegenwartsliteratur sowie der literarischen Tradition • ermitteln Informationen über den Autor und die Entstehungszeit • interpretieren literarische Texte mit Hilfe szenischer Verfahren • erschließen Inhalt, Sprache und Form literarischer Texte mithilfe handlungs- und produktionsorientierter Verfahren (z.B. Rollenbiografien) • experimentieren schreibend mit Texten, um zu einem vertieften Textverstehen zu gelangen • begründen gestalterische Entscheidungen	

	- Figurenrede - Erzählerbericht - Erzählzeit und erzählte Zeit - Erzählperspektive **Zu den Methodiken vgl. Deutschbuch Kap. 5 u. a.**	• formulieren ihr Textverständnis zunehmend selbstständig unter Verwendung spezifischer Aufsatzformen – Interpretation literarischer Texte • erkennen Mehrdeutigkeit als spezifisches Merkmal literarischer Texte • setzen sich mit den in den Texten zum Ausdruck kommenden Sichtweisen auseinander und erweitern dadurch ihren Blick auf die Wirklichkeit • erschließen mithilfe analytischer Verfahren wesentliche inhaltliche, sprachliche und formale Elemente literarischer Texte in ihrem Zusammenwirken • verbalisieren ihre Wahrnehmungen von Gefühlen und Empfindungen von literarischen Personen • reflektieren Leseerfahrungen und -eindrücke • begründen ihr Textverständnis unter Anwendung fachspezifischer Begriffe *(siehe linke Spalte)* • erfassen Textschemata • unterscheiden formale, sprachliche und inhaltliche Merkmale • beschreiben und charakterisieren literarische Figuren	

		• analysieren und interpretieren Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten • begründen ihre Deutungsweisen textgestützt • verfassen in Auseinandersetzung mit der literarischen/medialen Vorlage eigene Texte • nutzen Kenntnisse über die Leistung der Syntax in der Analyse von Texten/Filmen und beim Sprechen und Schreiben	
3	**Teilnehmen am kulturellen Leben** Besuch einer Theater- oder Kinovorstellung	• kennen und nutzen das Theater als kulturellen Ort und setzen sich mit Theaterinszenierungen auseinander. • stellen Bezüge zwischen der fiktionalen Welt und ihrer Lebenswelt her • setzen sich mit den dargestellten Wertvorstellungen auseinander und erweitern dadurch das eigene Weltbild • folgen konzentriert umfangreichen literarischen Darbietungen • vergleichen an einfachen Beispielen filmische Mittel mit den Gestaltungsmitteln literarischer Texte	
	Erste Schritte in die Berufswelt – Die Bewerbung	• kennen und bewältigen die Anforderungen eines Bewerbungs- oder Vorstellungsgespräches	Aktuelle Vorlagen - finden sich an vielen Orten Einführung (Word/Open Office u.a.)

4	Anschreiben, Lebenslauf, Bewerbungsgespräch als Rollenspiel **Deutschbuch Kap. 2** *Möglicheiten:* - *Einladung von Experten (aus den Personalbüros von Unternehmen)* - *Einladung der Berufsberaterin Frau Jetses* **HINWEIS: Die im Unterricht erstellten Dateien (Anschreiben, Lebenslauf etc.) sollten durch die SuS im eigenen IServ-Ordner gesichert werden, um mit diesen in Jg. 10 weiterzuarbeiten.**	• gestalten – analog und digital – lineare und nichtlineare Texte adressatengerecht • verfassen Lebenslauf, Bewerbungsschreiben, auch in digitalisierter Form • Wiederholung der bzw. Einführung in die Benutzung eines Textverarbeitungsprogramms, Verfassen eines Textes mit der Tastatur (*Hinweis: jeder SuS braucht eine eigene Tastatur > Medienbüro*)	(z.B.: www.berufsstrategie.de). Zuständig für das Betriebspraktikum in Jg. 9: Herr Frerichs. Möglich wäre hier ein fächerübergreifendes Arbeiten mit dem Fach Politik zur UE „*Unternehmen und Arbeitsbeziehungen*“. Ebenso wäre es hier möglich, die Räumlichkeiten des EEZ zu nutzen.	- Überarbeiten eigener digitaler Texte - Recherche über Berufsfelder
5	**Menschen in Beziehungen – Kurzgeschichten erschließen** **Deutschbuch Kap. 6** Beispiele der Erzählkunst des 20. Jahrhunderts	• kennen ein Spektrum exemplarischer Werke der Gegenwartsliteratur sowie der literarischen Tradition • unterscheiden formale, sprachliche und inhaltliche Merkmale literarischer Texte • formulieren eigene Deutungsansätze und belegen sie am Text • erkennen Mehrdeutigkeit als spezifisches Merkmal literarischer Texte und verständigen sich darüber mit anderen im Gespräch • stellen Bezüge zwischen der fiktionalen Welt und ihrer Lebenswelt her	**Interpretation eines literarischen Textes – auch mit Arbeitshinweisen** (produktionsorientierte Verfahren sind möglich)	

		• verfügen über ein differenziertes Spektrum von Fachbegriffen zur Analyse von Texten • belegen die Thesen zur Wirkungsweise sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bei korrekter Zitierweise • wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren an • erschließen literarische Texte mit produktiven Verfahren		
6	**Schriftlich besser werden** **Deutschbuch Kap. 12/13 – selbst gewählte Übungen** a) zur Rechtschreibung und zur Zeichensetzung b) zum sprachlichen Ausdruck und zum Satzbau c) zum Einbau wörtlicher und sinngemäßer Zitate in eigene Sätze d) zur Erweiterung des Wortschatzes (auch durch Fremdwörter)	• beherrschen die eingeführten Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung sicher und schreiben häufig vorkommende Wörter, Fachbegriffe und Fremdwörter richtig. • erkennen und berichtigen regelgeleitet Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit unter Verwendung eines Nachschlagewerks. • wenden Rechtschreibregeln, grammatisches Wissen und Strategien der Rechtschreibung selbstständig und sicher an. • beherrschen eine korrekte Zitierweise. • beherrschen die Zeichensetzung und nutzen Doppelpunkt, Semikolon, Gedankenstrich und Klammer als weitere Satzzeichen. • überarbeiten eigene und kommentieren fremde Texte kriteriengeleitet – bspw. Konsistenz und Stringenz der Aussagen, Schlüssigkeit der Gliederung,	**Überprüfung der Rechtschreib- und Grammatikkompetenz**	**Nutzung der Cornelsen Fördern und Fordern-Plattform**

	Sinnvoll ist es hier, die Bildung des Konjunktivs zu wiederholen.	Angemessenheit und Treffsicherheit der sprachlichen Gestaltung, Adressaten- und Situationsbezug • erkennen, markieren und verbessern in eigenen und fremden Texten orthographische und grammatische Fehler, fehlerhafte sprachlogische Verknüpfungen der Sätze und Fehler in der Zeichensetzung • nutzen ihre Kenntnisse über die Leistung der Syntax beim Schreiben	
7	**Diskutieren und erörtern – Körperkult und Rollenbilder** Dialektische (Pro- und Kontra-)Erörterung anknüpfend an begründete Stellungnahme (lineare Erörterung) in Jg. 8 **Deutschbuch Kap. 3** *Mögliche Teilnahme am Wettbewerb „Jugend debattiert“ www.jugend-debattiert.de; ebenfalls kann eine Unterrichtssequenz zum Themenbereich „Jugend debattiert“ abgehalten werden (über geeignete Materialien verfügt Herr Heseding).*	• vertreten einen eigenen Standpunkt differenziert und begründet, gehen auf Gegenpositionen sachlich und argumentativ ein. (z.B. Deutschbuch S. 76 – 79, Eine Pro- und Kontra Debatte führen) • erörtern Sachverhalte und Probleme in linearem bzw. antithetischem Aufbau unter Bezugnahme auf einen Text oder mehrere Materialien – Materialgestützt das Pro und Kontra erörtern bzw. „Erörtern im Anschluss an einen Sachtext S. 88 – 96) • nutzen Formen appellativen Schreibens adressaten- und situationsgerecht wie Kommentare, Reden, Web-Beiträge – auch materialgestützt. • beherrschen unterschiedliche Formen und Strategien der freien Erörterung von komplexen Sachverhalten (linear, antithetisch) • entwickeln ihren eigenen Standpunkt klar und folgerichtig bei sachlichem Stil, kohärenter Darstellung und begrifflicher Präzision	**Antithetische Erörterung – auch unter Einbeziehung mehrerer Materialien**

		• setzen sich mit verschiedenen Sichtweisen und Gegenargumenten sachlich auseinander • wenden Techniken des Argumentierens adressaten- und situationsgerecht an • untersuchen selbstständig anspruchsvolle Texte unter Berücksichtigung rhetorischer Mittel in ihrer Intention, Funktion und Wirkung (z.B. Deutschbuch, S. 70 – 72, Gesprächstechniken untersuchen) • beherrschen Verfahren des prozesshaften Schreibens (erstellen eine Stoffsammlung, formulieren Fragen und Arbeitshypothesen, ordnen die Aspekte und fertigen eine Gliederung an) (z.B. Deutschbuch S. 73 – 75, Überzeugend argumentieren, Scheinargumente untersuchen) • nutzen ihre Kenntnisse über die Leistung der Syntax in der Analyse von Texten und beim Schreiben (z.B. rhetorisch-stilistische Möglichkeiten der Satzgliedstellung)	

Teilnahme am kulturellen Leben *(Ortsgebundenheit ist Voraussetzung oder z.B. virtuelles Theater, Lesungen, Nutzung von Angeboten der Bibliotheken)*.[1]

Die Reihenfolge der UE ist nicht zwingend.

<u>Ausweisung der Ziele im Sinne der Bildung zur nachhaltigen Entwicklung (BNE):</u>

[1] Niedersächsisches Kultusministerium (Hrsg.): Umgang mit coronabedingten Lernrückständen – Hinweise für die Gestaltung des Unterrichts, (8/2020), S. 23.

BNE-Ziel	**Lehrplanbezug**
Ziel 5 – Geschlechtergleichheit	UE 1: Gedichte und Lieder des 19./20./21. Jahrhunderts im Vergleich (z. B. Liebeslyrik)
div. Ziele möglich, je nach Lektüreauswahl, z. B. Ziel 16 – Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen (Dürrenmatt)	UE 2: Romane des 20./21. Jahrhunderts
Ziel 4 – Hochwertige Bildung	UE 3: Teilnehmen am kulturellen Leben
Ziel 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum Ziel 5 – Geschlechtergleichheit	UE 4: Erste Schritte in die Berufswelt
Ziel 3 – Gesundheit und Wohlergehen Ziel 5 – Geschlechtergleichheit Ziel 12 – Nachhaltiger Konsum und Produktion	UE 7: Diskutieren und Erörtern – Körperkult und Rollenbilder

Stand 09/2024